



Das ist der zweite Teil der Geschichte.
 Lies es und dann... erwecke es zum Leben!

KAAS TANZ

Generationen von Affen hatten Angst vor Kaa. Er konnte so leise wie Moos an den Ästen entlang kriechen und konnte sich so sehr in einen toten Ast oder einen morschen Baumstumpf verwandeln, dass sogar die klügsten Affen getäuscht wurden, bis der Ast sie erwischte.

Keiner von ihnen kannte die Grenzen seiner Macht, keiner von ihnen konnte ihm ins Gesicht sehen, und keiner war jemals lebend aus seiner Umarmung herausgekommen.

Balu ging hinunter zur Zisterne, um zu trinken, und Bagheera begann, sein Fell in Ordnung zu bringen, als Kaa in die Mitte der Terrasse glitt und seine Kiefer mit einem klingenden Schnalzen zusammenbrachte.

"Der Mond geht unter", sagte er. "Gibt es noch genug Licht zu sehen?" Von den Wänden kam ein Stöhnen wie der Wind in den Baumwipfeln: "Wir sehen Dich, oh Kaa!"

"Gut! Jetzt beginnt der Tanz. Sitzt still und seht zu." Er drehte sich zwei- oder dreimal in einem großen Kreis und schwenkte seinen Kopf von rechts nach links. Dann begann er, mit seinem Körper Schlaufen und Achterfiguren zu bilden. Es wurde dunkler und dunkler, bis schließlich die sich bewegenden Windungen verschwanden, aber die Affen konnten das Rascheln der Schuppen hören.

Balu und Bagheera standen wie versteinert da, knurrten in ihrer Kehle, ihre Nackenhaare sträubten sich, und Mogli sah zu und wunderte sich.

"Affen", sagte die Stimme von Kaa schließlich, "könnt ihr euch ohne meinen Befehl rühren? Sprecht!"

"Ohne deinen Befehl können wir weder Fuß noch Hand rühren, oh Kaa!"

"Gut! Kommt alle einen Schritt näher zu mir." Die Reihen der Affen schwankten hilflos vorwärts.

"Näher!", zischte Kaa, und sie setzten sich alle wieder in Bewegung.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
 Gedankenkarten
 Tabellen
 Zeichnungen*